

Verhalten im Notfall Schlaganfall

Wenn einen „der Schlag trifft“, passiert das meist aus heiterem Himmel.

Von Eva Mößler

Hauptsächlich sind ältere Menschen betroffen – siehe nebenstehende Seite –, aber beim stressigen Lebensstil von heute ist das durchaus auch für Jüngere ein Thema.

Was umgangssprachlich ein Schlaganfall ist, bedeutet jedenfalls, dass Gehirnzellen durch ein plötzliches Ereignis in ihrer Funktion gestört werden. Oft treten Lähmungserscheinungen auf. Man unterscheidet zwei Varianten:

- Ein Blutgefäß im Gehirn platzt, das austretende Blut drückt auf Gehirnzellen. (Haemorrhagischer Insult)

- Ein Blutgerinnsel verstopft ein Gefäß im Gehirn, die betroffenen Zellen werden nicht mehr versorgt und sterben ab. (Ischaemischer Insult)

In jedem Fall ist es wichtig, möglichst schnell die richtige Behandlung zu erhalten.

Nicht immer zeigt sich ein Schlaganfall so dramatisch, dass man ohnehin sofort die Rettung ruft. Manchmal ist es „nur“ ein Sturz, eine Unpässlichkeit. „Nein, nein, mir geht es schon wieder gut.“ Im Zweifelsfall möge man folgenden einfachen Test durchführen, der lebensrettend sein kann.

Test auf Schlaganfall

- Bitte die Person, zu lächeln (sie wird es nicht schaffen).
- Bitte die Person, einen ganz einfachen Satz zu sprechen (zum Beispiel: „Es ist heute sehr schön.“)
- Bitte die Person, beide Arme zu erheben (sie wird es nicht oder nur teilweise können).
- Bitte die Person, ihre Zunge heraus zu strecken (Wenn die Zunge gekrümmt ist, sich von einer Seite zur anderen windet, ist das ebenfalls ein Zeichen eines Schlaganfalls.)

Falls er oder sie Probleme mit einem dieser Schritte hat, rufe sofort den Notarzt und beschreibe die Symptome der Person am Telefon.

Der empfohlene Test wurde in einem Kettenmail von der Pflegedienstleitung des Landeskrankenhauses Innsbruck verschickt